

# Die Mitte Wädenswil



Simon Bass  
Martin Bislin  
Ursula Gall  
Joël Utiger \*

Gemeinderatspräsident  
Roman Schafflützel  
Rosenbergstrasse 1  
8820 Wädenswil

Wädenswil 27.06.2025

## **Interpellation betreffend Gesundheitsversorgung in Wädenswil**

Das Schweizer Gesundheitswesen steht vor vielen Herausforderungen und vor einem tiefgreifenden Wandel. In den kommenden Jahren wird der demographische Wandel zunehmend spürbar sein und bringt zusätzliche Herausforderungen mit sich. Gemäss Bundesamt für Statistik wird die Zahl an Personen über 65 Jahre von 2023 bis 2055 von 1.7 auf 2.7 Millionen steigen. Somit werden im Jahr 2055 mehr als ein viertel der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Die Bevölkerung wird älter, der Bedarf an medizinischer Versorgung, Pflege und Betreuung steigt- während gleichzeitig Fachkräfte fehlen und z.B. wichtige Institutionen wie Hausarztpraxen immer weniger werden. Der Bund, die Kantone aber gerade auch die Gemeinden sind in der Pflicht vorausschauend Massnahmen zu planen und zu ergreifen. Die Gemeinden müssen ihre Rolle neu denken und auch Innovative Lösungen erarbeiten. Neue Versorgungsmodelle sind gefragt, durch Initiativen wie hospital@home, doc@home und reha@home wird auch für die ambulanten Pflegeeinrichtungen wie die Spitex eine neue und grössere Rolle hinzukommen. Der Privathaushalt wird mehr und mehr zum eigenständigen Gesundheits- und Behandlungsstandort. Dies entspricht einerseits dem Bedürfnis der betreffenden Menschen, andererseits dem Grundsatz ambulant vor stationär. Auch die vermehrte Einbindung von Angehörigen und freiwilligen Bürgerinnen und Bürger wird immer wichtiger. Die Gesundheitsversorgung und -förderung muss partizipativ gedacht werden, angepasst an die Lebensrealitäten und Möglichkeiten vor Ort. Die Zukunft der kommunalen Gesundheitsversorgung liegt in der Kombination aus technologischen Innovationen, nachhaltiger Infrastruktur und sozialem Miteinander, damit auch zukünftig alle Menschen die Unterstützung erhalten die sie benötigen und auch verdienen.

### **Aufgrund dieser Ausgangslage stellen wir folgende Fragen.**

1. Eines der Legislaturzielen war die Erstellung eines Konzepts für die integrierte Gesundheitsversorgung. Steht das Konzept? Wie sieht diese im Detail aus? Was konnte schon erreicht werden, was ist in Planung?
2. Wie hat sich die Anzahl Hausarztpraxen/Kinderarztpraxen in Wädenswil, bzw. in den Ortsteilen von Wädenswil in den letzten 20 Jahre entwickelt?
3. Ist die Stadt bereit aktiv neue Arztpraxen nach Wädenswil anzuwerben? Wenn ja wie, wenn nein wieso nicht?
4. Wie sieht der Leistungsauftrag mit der Spitex Wädenswil aus? Wäre der Stadtrat bereit diesen zu erweitern, wenn ja in welchen Bereichen?
5. Wie sieht der Stadtrat die Zukunft der Spitex Wädenswil?

6. Wo sieht der Stadtrat vor und Nachteile einer Fusion mit anderen Spitex Organisationen?
7. Wie viele «Pflegerische Angehörige» sind aktuell in Wädenswil angestellt? Wie viele davon bei privaten Spitex Organisationen?
8. Möchte der Stadtrat die Angehörigen vermehrt in die Pflege und Betreuung einbinden, sofern sie das nicht schon sind. Wenn ja wie, wenn nein wieso nicht?
9. Wie sieht es aktuell mit der Freiwilligenarbeit in Wädenswil aus? Wie kann und möchte der Stadtrat solche Eigeninitiativen unterstützen?
10. Viele Organisationen und Vereine haben das Problem geeignete Infrastruktur zu finden. Wie kann der Stadtrat behilflich sein um sie bei der Suche zu unterstützen?
11. Am 1.4.25 hat die «Rollende Küche» ihre Tarife angepasst. Unter anderem neu ist- Wer nur eine halbe Portion bestellt, bezahlt nun 5 Franken mehr als jemand der das ganze Menü bestellt. Erachtet dies der Stadtrat als sinnvoll?
12. Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der lokalen Gesundheitsversorgung, wo sieht der Stadtrat Potential?

Die Mitte Fraktion bedankt sich beim Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Joël Utiger

